

Festival Transformation Forever : Erleben Sie die Kultur der Wende!

Erfahren Sie mehr über das Festival „Transformation Forever“ in Dresden, das kulturelle Wandlungsprozesse seit 1989 beleuchtet.



Dresden, Deutschland - In der Kulturstätte Festspielhaus Hellerau in Dresden wird derzeit das Festival Transformation Forever gefeiert, welches sich mit den Transformationsprozessen seit 1989/1990 in Mittel- und Osteuropa sowie Ostdeutschland auseinandersetzt. Dabei steht vor allem die Spurensuche im Vordergrund, die durch kurze Bühnenstücke, Vorträge und eine Ausstellung zur Geschichte des Festspielhauses in den 90er-Jahren besticht. Der Intendantin Carena Schlewitt ist es ein Anliegen, die umfangreiche Spielzeit mithilfe von Fördergeldern und Kooperationen zu realisieren. Doch wie zieht man die Balance zwischen langfristiger Planung und der flexiblen Reaktion auf unvorhersehbare Veränderungen?

Das Festspielhaus bringt sowohl deutsche als auch internationale Produktionen auf die Bühne. Unter anderem wird eine besondere Inszenierung von Richard Wagners Ring der Nibelungen gezeigt. Lorin Maazel hat hierbei einen immersiven Bildraum mit unsichtbarem Orchester geschaffen. Des Weiteren wird das indische Sandbox Collective zusammen mit der Berliner Tanzgruppe She She Pop mit dem feministischen und postkolonialen Stück Wait to be seated für Aufsehen sorgen. Ein weiteres Highlight ist das Werk Mothers von der polnischen Regisseurin Marta Górnicka, das Frauen aus der Ukraine, Belarus und Polen eine Stimme gibt und den Krieg in der Ukraine thematisiert.

Ein Blick auf die Vergangenheit

Die letzten Jahrzehnte haben die Menschen in Ostdeutschland und ganz Europa stark geprägt. Die DDR, die seit der Nachkriegszeit ethnisch-kulturell homogen war, empfand sich oft als weniger als eine Nation. Dennoch zog es viele Bürger in den Westen, was in der Abwanderung von mehreren hunderttausend Menschen resultierte. Der Mauerbau 1961 sollte diese Fluchtursache eindämmen, befeuerte jedoch nur weiter die Sehnsucht nach einem Leben in Freiheit.

Mit dem fallenden Mauer am 9. November 1989 verschob sich der revolutionäre Ruf von Wir sind das Volk zu Wir sind ein Volk. Diese Wende war nicht nur ein Meilenstein für Deutschland, sondern auch ein Signal für Massenproteste in anderen Ostblockstaaten. Der deutsch-deutsche Einigungsprozess gewann schnell an Dynamik, und die DDR trat am 3. Oktober 1990 der Bundesrepublik Deutschland bei. Der Zwei-plus-Vier-Vertrag, der am 12. September 1990 unterzeichnet wurde, sicherte die volle Souveränität Deutschlands zu.

Die Herausforderungen der Transformation

Die Transformation in Ostdeutschland war und ist ein komplexes

Zusammenspiel aus verschiedenen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Faktoren. Die Privatisierungspolitik führte dazu, dass über 70 Prozent der Menschen in Ostdeutschland ihren Arbeitsplatz verloren. Zwar kam es zu großen finanziellen Transfers aus dem Westen, doch die ökonomischen Disparitäten zwischen Ost und West blieben bis heute bestehen. Die Ostdeutschen hatten und haben hohe Erwartungen an den Wohlstand, der durch die Wiedervereinigung versprochen und an den man bis heute gemessen wird. Der Weg zur Einigung war umso schwieriger, da es in der DDR bis Ende der 1980er Jahre keine organisierte Widerstandsbewegung gab.

In diesen erinnern sich die vergangene Zeit und die kulturellen Veränderungen, die uns heute solche Veranstaltungen wie das Festival Transformation Forever ermöglichen. Die Intendantin des Festspielhauses hebt hervor, dass trotz aller Schwierigkeiten und der notwendigen Mittelakquise einige Projekte gefährdet sein könnten, wenn nicht genügend Drittmittel vorhanden sind. Daher bleibt das Auge stets auf finanzielle Unterstützung gerichtet, damit auch in Zukunft die Stimmen der Menschen in der Kultur gehört werden.

So prallen in Hellerau Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aufeinander, und das Festival liefert ein eindringliches Stück Geschichte, das die soziale und kulturelle Entwicklung im deutschen Osten thematisiert, während es gleichzeitig den Blick in die Zukunft lenkt.

Details	
Ort	Dresden, Deutschland
Quellen	• www.mdr.de • www.bpb.de • einheit-interkulturell.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net